

N. N., : Fata morgana (1885)

1 Wie milde und süß
2 Des Abends Kühle
3 Und thaufrische Labung
4 Herniedersinkt
5 Auf die heiße dürstende
6 Glutschwangre Erde!
7 Matter glänzen die Tiefen
8 Des
9 In duftweißem Schimmer;
10 Nur in der Ferne
11 Wie stolzen Gebirges
12 Vielhäuptiges Steinmeer
13 Ragt auf der Wolken
14 Stummkräuende Nebelwand.
15 Immer dichter breitet
16 Um die dämmernden Sinne
17 Mit Muttersorgfalt
18 Ihren Traumesschleier
19 Die Trösterin Nacht.
20 Wie Geisterrauschen
21 Zieht's durch die Lüfte,
22 Sanft küßt es die Köpfchen
23 Zarthalmiger Gräser,
24 Die stolzen Kronen
25 Hochwipfliger Bäume,
26 Daß sie leise erzittern
27 In wonnigem Beben
28 Und flüsternd sich neigen.
29 Jeder Schmerz, jede Sehnsucht
30 Der Seele verhaucht,
31 Mit dem Friedenslispeln
32 Der Lüfte und Sterne.
33 Himmel und Erde

34 Umarmt sich alleins
35 In dem Segenszauber
36 Der müden Natur ...
37 Immer deutlicher grüßt
38 Aus wachsenden Schatten
39 Die heilige Schwelle
40 Der Heimath.
41 Jetzt lächle ich selig,
42 Ein seliges Kind, ach,
43 Im Schooße der Mutter.

(Textopus: Fata morgana. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/21465>)